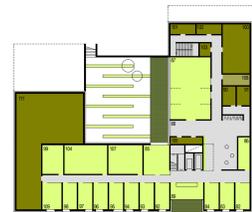


WETTBEWERB HOSPIZHAUS TIROL - HALL IN TIROL



Lageplan 1:1000



Untergeschoß 1:500



Erdgeschoß 1:500



Obergeschoß 1:500

Raumbezeichnungen Untergeschoß

82-84	Bildungsakademie Büro	15,66m ²
85	Büro und Bücherei	30,02m ²
86	Bildungsakademie Lager	15,08m ²
87	Seminar- / Schulungsräume	100,74m ²
88	Foyer	108,09m ²
89	eküche	22,44m ²
90-91	WC-Anlage	10,01m ²
92-98	Leitung u. Verwaltung Büro	15,57m ²
99	Leitung u. Verwaltung Lager	24,99m ²
100	Technikraum	53,88m ²
101-102	Technikraum	10,02m ²
103	Putzmittelraum	5,69 m ²
104	Archiv	50,01m ²
105	Serverraum	8,76 m ²
107	Lagerraum	40,05m ²
108	Wirtschaftsdusche	12,02m ²
109	Haumeisterraum	20,96m ²
111	Technik	200,02m ²
	Verkehrerschließung A	101,73 m ²
	Verkehrerschließung B	60,61 m ²

Raumbezeichnungen Erdgeschoß

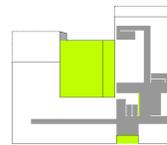
1-2	Leitungsbüros	21,26m ²
3	Aufenthaltsbereich mit Ruheraum	87,97m ²
4	Küche	24,58m ²
5	Lager- / Kühlraum	18,51m ²
6	Bewegungsraum / Therapie	25,07m ²
7	Bettenraum	25,07m ²
8	Kapelle	32,24m ²
9	Pflegestützpunkt	24,97m ²
10	Behandlungsraum / Ambulanz	20,22m ²
11	Arztzimmer	20,22m ²
12	Ruheraum MA	31,67m ²
13	Pflegebad	25,07m ²
14-15	Patienten-WC	9,59 m ²
16	Mitarbeiter-WC	4,45 m ²
17	Mitarbeiter-WC	6,77 m ²
18	Besprechungsraum	30,07m ²
19	Büroraum	13,19m ²
20	Beratung Kinderhospiz	20,16m ²
21	Wäscheraum rein	10,21m ²
22	Lager- und Geräteraum	16,11 m ²
23	Umkleide	10,64m ²
24	Spülenraum	5,19 m ²
25	Putzmittelraum / Wäsche unrein	12,46m ²
26	Technikraum	14,84m ²
27	Mobiles Team	17,04m ²
28	Mobiles Team	15,60m ²
29	Leitung Mobiles Team	15,86m ²
30	Lager	5,58 m ²
31-33	Koordination Hospizteam	14,90m ²
34	Café	67,82m ²
35	Garderobe	15,46m ²
36	Öffentliches WC	10,10m ²
37	Öffentliches WC	10,07m ²
38-39	Empfang	15,02m ²
40	Windfang	20,05m ²
41	Foyer	131,38m ²
106+110	Ver- und Entsorgung	18,34m ²
	Verkehrerschließung	181,25 m ²

Raumbezeichnungen Obergeschoß

42-56	Einzelzimmer	29,11m ²
57	Pflegestützpunkt	34,44m ²
58	Arbeitsraum	25,11m ²
59-62	Büros/Empfang	20,08m ²
63	Mehrzweckraum	26,50m ²
64	Pflegebad	20,14m ²
65	Aufenthaltsraum / Küche	60,71m ²
66	Raucherraum	20,15m ²
67	Lagerraum	16,51m ²
68	Lagerraum	16,29m ²
69-70	Lager- und Bügelraum	16,94m ²
71	Wasch- und Bügelraum	15,21m ²
72	Reinwäschelager	12,51m ²
73-74	Fakalienspülraum	8,13 m ²
75	Putzraum	10,04m ²
76	Technikraum	10,31m ²
77	Personalumkleide	30,87m ²
78-79	WC-Anlage	7,48 m ²
80-81	WC-Anlage	7,55 m ²
	Verkehrerschließung	358,18 m ²

Allgemeinräume

Untergeschoß



Erdgeschoß

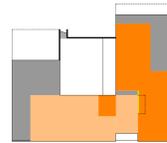


Obergeschoß



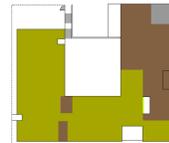
Nutzungsbereiche

Untergeschoß



Bildung und Verwaltung
Haustechnik und Lager
Innenhof

Erdgeschoß

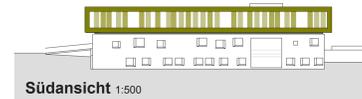


Eingang, Empfang und Café
Tageshospiz, Ambulanz
Mobiles Palliativteam

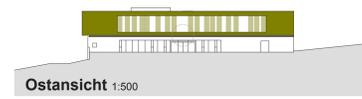
Obergeschoß



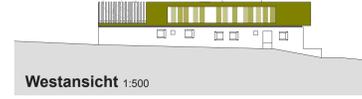
Hospiz- und Palliativstation
Hospizgarten



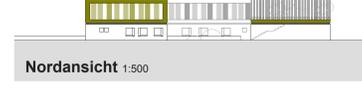
Südsicht 1:500



Ostansicht 1:500



Westansicht 1:500



Nordansicht 1:500



Schnitt A 1:500



Schnitt B 1:500



Schnitt C 1:500



Schnitt D 1:500



Größtmöglicher
Lichteintritt und Ausblick

Schräge Fensterleibungen



Verbindendes, lebendiges
Element über alle Geschosse

Vertical Green Garden

Städtebau

Die städtebauliche Situation weist das Gebäude als **Verbindungselement** am etwas oberhalb der Miser Bundesstraße gelegenen Südhang aus. Der Bau verbindet die fußläufige Ost-West-Achse zwischen Krankenhaus und Schulen. Die Westfassade fängt den Weg südlich der neuen Schule auf. Der so entstehende Freiraum wird genutzt, um die West-Ost Achse leicht Richtung Süden zu verschwenken. Der derzeitige Weg wird somit in respektvoller Entfernung zum Psychiatriegarten umgelegt.

Gebäudeform

Die Anlage ist gleichsam eine „Licht-Luft-Weberei“ in der sich das Sonnenlicht und das Außen und Innen über zahlreiche Öffnungen miteinander verbinden (Loggien, Terrassen, Dachgärten und Park). Die Gebäudeform umschließt einen zum Park hin geöffneten **Innenhof** der sowohl im Untergeschoß als auch im Erdgeschoß eine hohe Aufenthaltsqualität bietet, elegant den Baumbestand integriert und die Höhenentwicklung des Grundstücks akzentuiert.

Funktionen und innere Erschließung

Der Eingang/Windfang erleichtert durch seine Positionierung nach Durchschreiten die **einfache Orientierung**. Der Empfang und die Verwaltungseinheit der mobilen Teams auf der einen und das Tageshospiz auf der anderen, südlichen Seite. Die halböffentlichen Bereiche des Cafés und des Aufenthaltsbereiches vermitteln Geborgenheit und bilden einen durchlässigen Filter im Geschoß.

Dem Eingang schräg gegenüber und zwischen den Geschossen als Klammer fungierend und die Geschosse miteinander verwebend befindet sich der **Vertical Green Garden**. Er sorgt das ganze Jahr über mit seinem üppigen Grün und den Blüten für einen akzentuierten Lichtblick für die Gäste und Mitarbeiter des Hospizhauses. Alle Geschosse werden durch dieses lebendige Element miteinander verbunden.

Die Funktionen werden über die Geschosse klar ablesbar angeordnet.

Die Verwaltungseinheiten im **Untergeschoß** erhalten über einen sanften Höhenversatz Richtung Süden einerseits Intimität und Geborgenheit, bei gleichzeitig optimaler Belichtung. Die Schulungsräume wenden sich dem Innenhof zu und besitzen vorgelagert eine Terrasse, die zum Verweilen einlädt.

Im **Erdgeschoß** finden die Besucher die Ihnen unmittelbar dienenden Funktionen des Aufenthalts im Tageshospiz dem Umland zugewandt (große Loggia und Aufenthaltsbereich Richtung Süden) während sich die dienenden Funktionen überwiegend introvertiert dem Innenhof zuwenden.

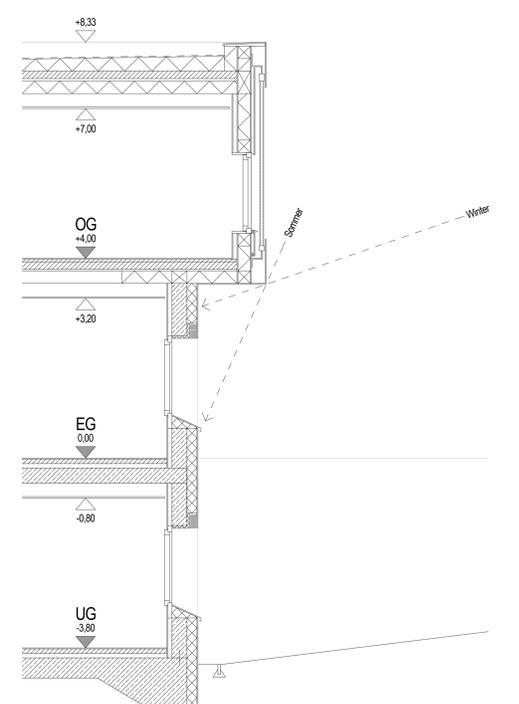
Im **Obergeschoß** finden die Besucher die Ihnen unmittelbar dienenden Funktionen des Aufenthalts im Tageshospiz dem Umland zugewandt (große Loggia und Aufenthaltsbereich Richtung Süden) während sich die dienenden Funktionen überwiegend introvertiert dem Innenhof zuwenden.

Im durch eine Zäsur abgesetzten **Obergeschoß**, das allseitig mit einem beweglichen Lichtfilter ausgestattet ist, findet die ruhig gelegene Hospiz- und Palliativstation Platz. Die Erschließung erweitert sich entsprechend der Anforderung an eine hohe Aufenthaltsqualität mit Nischen und Loggien, die spezielle Ausblicke in die Landschaft ermöglichen. Ein geschützter Hospizgarten auf der gleichen Ebene ermöglicht einen Aufenthalt im Freien.

Materialität und gestalterische Ausformung

Über einem zweigeschöftigen, massiven Sockel - in den die Öffnungen plastisch hineingeschnitten werden - schwebt das in Holz-Leichtbauweise errichtete Wohngeschoß. Die Zimmer des Wohngeschoßes erhalten sämtlich Holzoberflächen, die das Gefühl einer **heimeligen Stube** vermitteln. Gänge und Aufenthaltsbereiche werden mit Holz-Zement-Böden ausgestattet, an den bündig Holzdielen anschließen. Die Decken sind teilweise mit Kalkfarben in Naturfarben beschichtet und - sofern es sich um abgehängte Decken handelt - mit Lochungen zur Verbesserung des Schallschutzes ausgestattet. Geländer, Deckschalen der Holz-Alufenster, Beschläge und Sichtteile der Aluverbundtafeln sind in einem mittleren Bronzetönen gehalten.

Die Nachhaltigkeit des Projekts ist durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe, materialreine Trennbarkeit der verwendeten Baustoffe und Vermeidung unnötiger Technik gesichert. Die eingesetzten Materialien sind hochwertig und ermöglichen einen sparsamen Betrieb. Der geringe Flächenverbrauch und die einfache **Erweiterbarkeit** durch Ergänzung der U-Form zu einem geschlossenen Geviert sichern auch zukünftig die Schonung der Ressourcen.



Fassadenschnitt 1:50

Hospizstation
Aufenthaltsbereich

Café
Eingangsbereich

Foyer
Bildungsbereich